



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1906**

471 (10.10.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-423231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-423231)

General-Anzeiger



Abonnement:

30 Wkr. 1/2 monatlich,
Belager 4. 20 Wkr. monatlich,
beim Vorabzug 2. 20 Wkr. monatlich,
einzelne Nummern 5 Wkr.

(Bayerische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1400

Druckerei-Bureau (Nachnahme-Druckarbeiten) 341

Redaktion 377

Expedition und Verlagsbuchhandlung 318

Nr. 471

Mittwoch, 10. Oktober 1906.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 10. Oktober 1906.

Kaufmannsgericht Mannheim.

Sitzung vom 26. September unter dem Vorsitz des Herrn Stadtschultheißen v. Sandmann ohne Gegenstand. **A. R. M.** in Mainz klagt gegen die Firma **A. K. Schuhgeschäft** englos hier, auf Zahlung von 250 M. Gehalt und 1 Prozent Umsatzprämie für Juli und August. Sie war als Geschäftsführerin und zwar zur Leitung der Filiale der Beklagten in Mainz k. Vertretung gegen 125 M. Monatslohn und 1 Prozent Umsatzprämie engagiert. Infolge einer von der Beklagten angelegten Verleumdung verließ sie am 26. Juli das Geschäft. Die Beklagte erkennt im heutigen Termine an Gehalt für Juli, abzüglich Kranken- und Jubiläum-Versicherungsbeiträgen und an Umsatzprämien für die Zeit vom 1. bis 26. Juli — dem Austrittstage — den Betrag von 197,36 M. an und für sich an, macht jedoch lt. § 11 des zwischen ihr und der Klägerin abgeschlossenen Dienstvertrages, wonach Klägerin für jeden Fall unentschuldigter Entfernens vom Geschäft eine Konventionalstrafe zu bezahlen habe, eine Gegenforderung für im vorigen Jahre nach und nach erfolgten 12maligen unentschuldigtem Weggehen 4 10 M. zu 120 M. und für weitere 6 Tage im Dezember d. J. den Betrag von 60 M., zusammen den Betrag von 107 M. geltend, den Betrag von 27,36 M. erkennt sie an. Bezüglich des Anspruchs auf Entschädigung für den Angst besorgt die Beklagte Abweisung; sie erkennt die Berechtigung der Klägerin zur vorzeitigen Auflösung des Dienstvertrages nicht an, da Klägerin nach vorausgegangener Korrespondenz bezüglich der angeblichen Verleumdung sich schriftlich damit einverstanden erklärt habe, daß das Dienstverhältnis auf 31. Juli sein Ende erreiche. Klägerin trotzdem plötzlich am 26. Juli, ohne ihr irgendwelche Nachricht von ihrem Austritt zu geben, das Geschäft verlassen und ihr dadurch einen großen Schaden zugefügt habe. Klägerin anerkennt den von der Beklagten dargelegten Brief, wonach sie sich mit dem Austritt per 31. Juli einverstanden erklärte, behauptet jedoch, sie sei infolge der Verleumdung darauf angewiesen geworden, daß sie nicht mehr imstande gewesen sei, bis 31. Juli das Dienstverhältnis fortzusetzen. Die von der Beklagten behaupteten unzulässigen Fälle unentschuldigter Weggehens während der Geschäftszeit bestreitet die Klägerin zum Teil, zum Teil entschuldigt sie dieselben damit, daß sie infolge Mangels an Einkünften genötigt gewesen sei, öfters zum Arzt zu gehen. De rüber die Entschädigungsforderung der Klägerin für den Monat August auf Grund ihres Einverständnisses mit dem Austritt per 31. Juli — worauf sie kommt auf das ihr gemäß § 71 Ziffer 4 des V.M.V. zuzulassende Recht der sofortigen Vertragsauflösung verweist — auf sehr schwachen Füßen steht, andererseits die Geltendmachung der beklagten Gegenforderung — deren Feststellung eine umfangreiche Beweisaufnahme, die sehr kostspielig zu werden droht, erforderlich machen würde — zweifelhaft erscheint, akzeptieren die Parteien schließlich einen Vergleichsorschlag des Vorsitzenden dahin, daß Klägerin unter Verzicht auf alle weitergehenden Ansprüche mit dem Dienstverhältnisse nach den Betrag von 100 M. erhält und die Kosten von den Parteien hälftig getragen werden.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen zum Postwärter: Herrmann

Buntes Feuilleton.

Die entlaufenen Millionärskinder. Aus Newoorl wird berichtet: „Es waren zwei Millionärskinder“ — so lautet ein Liedchen, in dem die neueste Sensationsgeschichte aus den amerikanischen Millionärskreisen beweglich zu erzählen wäre. Diese beiden Millionärskinder aber liebten sich nicht, sondern sie langweilten sich nur so schrecklich, und auch kein tiefes Wasser schied sie voneinander, sondern sie fuhren in einem Luxusdampfer an den malerischen Ufern des Hudson entlang und ließen sich in einem auf Deck errichteten künstlichen Palmengarten trauen. Der Held unserer Ballade ist der Sohn eines reichen Bankiers A. J. Hopkins; die Heldin ist die einzige Enkelin und Erbin des Multi-Millionärs Lawrence, Vera L. Siegriff, die in dem wunderbaren Marmorpalast ihres Großvaters in der fünften Avenue wohnt. Sie ist noch nicht sieben Jahre, geht eigentlich noch zur Schule und trägt erst seit ganz kurzer Zeit lange Röcke. Nichtsdestoweniger sind ihr die Freuden dieser Welt, soweit man sie für kindliche Wünsche einlösen kann, schon längst stumpf und schal geworden, und nichts von all der übrigen Pracht, mit der sie umgeben war, konnte ihr mehr imponieren. Nur eins interessierte sie noch: Der junge, ebenfalls erst siebenjährige Hopkins, der mit seinem Vater eine herrliche Wohnung im St. Regis Hotel bewohnt hatte. Auch der junge Mann hatte alle künstlichen Freuden des Daseins bis auf die Reize ausgeschöpft; seine der luxuriösen Seite der Gesellschaft konnte ihm imponieren, und müde blickte er auf seine Kampferde, seine Autos und seine Yacht. Da sich nun die beiden Millionärskinder so schrecklich langweilten, so beschloßen sie, miteinander durchzubrennen und sich zu heiraten. Das mußte eine ganz neue und eigenartige Sensation werden. Der Knabe Hopkins hartete einen prächtigen Luxusdampfer, den er in der schönsten Weise ausstatten ließ, mit einem Palmengarten als Garten und einem Boudoir ganz in Holzgips. Als alles bereit war, schritt sich Vera ruhig die Marmorstufen des großartigen Palastes herab und begab sich an Bord der Yacht, nur begleitet von einer französischen Kammerjungfer, ihrem Schoßkinder und einer Schulfreundin, die die Rolle der Anstandsdame spielen sollte. Ihre kostbaren Juwelen trug sie in einem kleinen

Adress in Hohenheim, Ernannt zum Postassistenten: der Postassistent Reinhold Herr in Forstheim. Verleiht die Postassistenten: Anton Diehm von Kappelrodek nach Mannheim, Franz Eckert von Heidelberg nach Bannheim, Karl Eichhorn von Waghäusel nach Mannheim, Heinrich Guntel von Friedrichseld nach Mannheim, Karl Keller von Rheinbischofsheim nach Dichtenau, Wilhelm Kircher von Bruchsal nach Mannheim, Rudolf Kohl von Bruchsal nach Pforzheim, Heinrich Kuder von Sand (Amt Bühl) nach Bühlertal; der Postverwalter Rudolf Venkert in Ernstthal als Postassistent nach Bruchsal. — Die Verleihung des Postassistenten Rudolf Guntel in Rastatt als Postverwalter nach Oberbuden kommt nicht zur Ausführung. Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin Emma Hofmeier in Mannheim.

Eine Klosettsteuer ist die neueste Erfindung auf dem steuerlichen Gebiete. Ihrer Vaterstadt darf sich der Bürgermeister des Städtchens Salzwedel rühmen. Dort soll eine Kanalisation eingeführt werden, und damit sich die Kosten auch verzinsen und amortisieren, wurde ausgedacht, daß man auf eine Klosettsteuer, von der man, wie der Bürgermeister in Empfehlung seines Vorschlags darlegt, eine ganz hübsche Einnahme erwarten könne. Drei bis fünf Mark zahlt ein jeder gerne. Daran wurde die Klosettsteuer mit großer Mehrheit angenommen. Ob die obere Verwaltungsbehörde ihr wohl zustimmen wird? Von hygienischem Standpunkt wird man eine solche Steuer wohl kaum willkommen heißen können.

Stimmen aus dem Publikum.

Wahrheit!

Vor einiger Zeit wurde von einem Herrn Mr. in dieser Zeitung darauf hingewiesen, daß von der Rheinbrücke entlang der Rhein nach der verkehrreichen Lindenbühlstraße nicht eine einzige Laterne vorhanden ist. Ist man um diesen Weg ab der Brücke bei einbrechender Dunkelheit halbwegs paffert und kommt an die Kreuzung, so ist es selbst für jenen, der diesen Weg tagtäglich machen muß — will er nicht den großen Umweg vom Schloß her vorziehen — manchmal schwerlich an der „dunklen Ecke“ zurecht zu finden. Die Rede hat sich noch nicht gefunden, die diesem für die Sicherheit des Publikums unabweisbaren Zustand Abhilfe schafft. Das frequentierende Publikum — meistens von der Arbeit heimkehrende Beamte und Arbeiter — hat ein Recht darauf, zu verlangen, daß hier für seine Sicherheit besser gesorgt wird, oder muß er etwas gefahren, ehe mit der Wiederherstellung angefangen wird? Dieser Respekt für dieck Straße lautet bis zur Verwirklichung: Licht und abermals Licht!

Vermischtes.

Schätze von der spanischen Armada. Von dem Brod der einst zur spanischen Armada gehörigen Galeere „Amiral von Florenz“, die in der Tobermory-Bay auf dem Meer gesunken liegt, sind bei den jetzt vorgenommenen Nachforschungen eine Reihe wertvoller Funde geborgen worden. Vierzehn Bronzekanonnen, die je vier Fuß neun Zoll in der Länge messen, wurden aufgefunden ferner wurden 2 Goldstücke, von denen die eine mit Gold und Silber gefüllt war, aus einer Tiefe von etwa 10 Faden heraufgeholt. Man hat festgestellt, daß das

Kästchen bei sich. Die Nacht mit den entlaufenen Millionärskinder führt nun den Hudson entlang und landete an einem idyllisch gelegenen Dorf, dessen Pastor alsbald sich an Bord begab und in dem Palmengarten der Nacht Mister Hopkins und Miss Vera zusammenlag. Der Kapitän war Brautführer und die Schaffereid Brautjungfer. Die Schiffskanone feuerte Salut, und alles war eitel Lust und Freude. Der Multimillionär und Großvater aber, Dr. Lawrence, war über die romanische Tat seiner Enkelin höchst aufgebracht, da er noch viel reicher ist als der Bankier Hopkins und die Verirat nicht nur als eine Jugendtorheit, sondern auch als eine Rebellentat ansah. Telephonisch benachrichtigt, jagte er mit seinem Auto nach dem Ort; aber er fand die Nacht leer; das Pärchen hatte in einem mindestens eben so schnellen Auto die Hochzeitsreise angetreten.

Zwei „russische Geschichten“. In der „Revue de Paris“ veröffentlicht Raymond Decoulx Aufzeichnungen, in denen er „zwei russische Geschichten“, die ihm von vertrauenswürdigen Personen mitgeteilt wurden, wieder erzählt: „Als Alexander III. starb, wurde die Peter- und Paul-Kirche, in der man ihn bestattete, schwarz eingeschloßen, und so blieb sie drei Jahre lang, da seine trauernde Witwe es wünschte. Eines Tages gibt nun der neue Zar, da er glaubt, daß die Trauer doch nicht ewig währen könne, den Befehl, die schwarzen Draperien fortzunehmen. Die Beamten nehmen sie auch alle fort, aber in ihrem Uebereifer nehmen sie auch gleich die Kränze mit fort und verkaufen sie im Ganzen. Der prächtige Kranz der französischen Presse fand einen sächsischen Käufer, der damit das Grab seines Vaters schmückte, und rüßte die Aufschrift darauf stehen ließ. Der Kranz des deutschen Kaiser wurde von einem Krämer erworben, der ihn in eine kleine Provinzialstadt weiter verhandelte. Dort wurden seine Bestandteile einzeln versteigert, die einen nahm die Berlin, und aus den Schreien machten die Waiskinder sich Schärpen. Einige Tage lang wurde das Verschwinden der Kränze gerüchtet bemerkt; als man aber dahinterkam, wurden in aller Stille um einen großen Skandal zu vermeiden, alle Kränze, die man noch wieder erhalten konnte, zurückgeliefert und in der Kränze neuem niedergelegt. . . . Nach dem Besuche des Zaren Nikolas in Frankreich war die Pariser Presse der Meinung, daß sie verpflichtet wäre, dem Kaiser ein Geschenk anzubieten. Man ließ von Detalle ein Aquarell malen, ließ es auf prächtigste einrahmen und

Brad vom Vorder- bis zum Hintersteven in zwei Teile gespalten ist und daß die Geschütze nach außen aus dem Schiff herausgefallen sind und nun rings um das Brad herumliegen. Man erwartet jetzt zuverlässlich, noch weitere interessante Entdeckungen machen zu können.

Ein Ehedrama hat sich in Best abgepielt. Dort ertrug die eifersüchtige Frau des Agenten Weiss ihren Gatten bei einem Akt der Untreue. Am Samstag bog sie ihn, als er noch im Bette lag, mit Spiritus und zündete dann das Bett an. Man fand den Mann bewußtlos, aber und über mit Brandwunden bedeckt, neben dem Bette niedergefallen die Frau, die ohne weiteres wie Tot anlag. Während des Wirtwarrs, der durch die Entdeckung entstand, verschwand die Frau und meldete sich später bei der Polizei. Dort hielt man sie anfangs für irrsinnig und ließ sie ihrer Wege gehen. Erst später, als die Meldung über ihre Tat einetroffen war, begann man sie zu suchen und fand sie nachmittags in einem Stöckel, wo sie als schwer leidend aufgenommen worden war. Der Mann ringt mit dem Tode.

Der besorgere Wein. In München kursiert eine wohlverdiente Anekdote, deren Schauspieler das Igl. Residenzschloß und deren Held ein brauner, tüchtiger Maler ist, für den hiesige Etikette ein Buch mit sieben Siegeln bedeutete. Prinzregent Luis selbst hatte den Künstler zu Tisch geladen, nachdem die Ausstellung des Jahres eine Medaille gebracht hatte. Der Maler war ob dieser Ehre ehrsich aufgeregt wie verliebt. Prinzregent galt es, einen Grad zu leiden. Das gelang. Dann aber nahmen ihn gute Freunde beiseite und erzählten dem Gläubigen, am Schlusse des Diners werde in dunkelblauen Gläsern ein ganz besonderer alter Wein getrunken, und Blicke des zum erstenmal Erschienenen sei es, mit diesem Weine das Wohl des hohen Hausherrn auszubringen. Und so kam es, daß der Malermann tatsächlich am Schlusse des Essens das — Mischpüßglas ergriff, es mit Begeisterung erhob, den Prinzregenten dreimal leben ließ und die lauwarme Flüssigkeit in einem Zuge hinabstürzte zur sprachlosen Verblüffung aller Anwesenden.

Pfaff-Nähmaschine

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, nach vorzüglichem Stückchen geignet. Alleinverkauf bei

Martin Decker,

A. 3. 2. Telefon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt. 58905

Kalodont

Überall zu haben

unentbehrliche Zahn-Creme erhält die Zähne rein, weiß und gesund.

4878

schickte das Bild so nach Petersburg, wo es dem Zaren übergeben werden sollte. Drei Monate vergingen, ohne daß das Komitee der Pariser Presse irgend eine Antwort erhielt. Kein Brief kam aus Petersburg, kein Zeichen des Dankes. Das Komitee fing an, sich zu wundern. War das Geschenk auch richtig an seinen Bestimmungsort gelangt? In Petersburg lebende Franzosen wurden beauftragt, Nachforschungen darnach anzustellen, und so erfuhr man schließlich, daß der Zar das Aquarell in der Tat erhalten hat; es hat ihm sogar so gut gefallen, daß er ihm den schönsten Platz in seinem Arbeitszimmer anwies. Aber warum hatte er dann nicht geantwortet? Die Verwunderung der Pariser Zeitungsmänner wurde immer größer. Man ließ weiter forschen, und so erfuhr man schließlich, daß das Bild dem Zaren von seiner Umgebung — von einem Knecht — worden war, und zwar für eine recht stattliche Summe, und da der Zar dafür hätte bezahlen müssen, hatte er auch geglaubt, niemand einen Dank schuldig zu sein.

Die „Türken“ der Patti. Einer illustrierten Sammlung „Lebt erzählt“ heiterer und erster Ereignisse berühmter und beliebter Künstlerinnen und Künstler der Bühne, die Georg Keller unter dem Titel „Wühnen-Defamation“, im Verlag Gustav Fischer, Berlin W., herausgegeben hat, entnehmen wir eine Erinnerung an Adeline Patti, die der Oberregisseur an der Berliner Hofoper Karl Teßloff aus seinem Tagebuch mitteilt. „Im Jahre 1880“ erzählt Herr Teßloff, „gestaltete Adeline Patti als Violetta am Hoftheater zu Dresden, wo ich zur selben Zeit als Oberregisseur tätig war. Als sie sich vor Beginn des letzten Aktes auf dem Ruhebett niederließ, wobei ich ihr beifällig war, entwiderte sich folgendes Gespräch: — Adeline: „err Regisseur, haben Sie keine kleine Türchen?“ — Ich (versteht): „Ja, verleihe nicht — wozu?“ — Adeline: „Überall, wo ich Violetta sang, aber ich im letzten Akt keine Türchen gab.“ — Ich (eine Primadonna-Dame vermutend): „Ja, sind Ihnen denn die vorhandenen Türen zu groß?“ — Adeline (angeblich): „Aber nein, ich meine hier im Bette — Ihre beiden Dommenägel mehrmals aneinander pressend, als ob sie etwas zerdrückt. Solche kleine — versichern Sie?“ — Ich (in plötzlicher Erleuchtung): „Ah, gnädige Frau meinen — Höhe?“ — Adeline (schloß): „Ja, ja, Höhe, des mees — haben Sie nicht?“ — Ich (hell anlachend): „Gottlob nicht, bedauerlich nicht dienen zu können!“ — Adeline (in mein Lachen einstimmend): „Ah, das ist schön — ich Ihnen danke — bitte, lassen Sie anfangen!“

Ausführung der Stadt betr.

Ihre königliche Hoheit der Großherzog und die Großherzogin werden am Freitag, 12. Oktober, nachmittags, das Festkonzert und Guldigungsfeier im Nibelungen-Saal und am Abend das Theater mit Allerhöchster Bewilligung auszeichnen.

Die Fahrt vom Schloss zum Rosengarten wird durch die Dismarckstraße, Kaiserstraße und Friedrichstraße zwischen Realgymnasium und Wilhelmshof, die Rückfahrt durch die Seidelbergstraße, Pfaffen- und Breitenstraße zurückgelegt werden. Zum Theater werden sich die Büchlein vom Schloss aus durch die Dismarckstraße zwischen A 3 und A 4 am Schillerplatz vorbeiführen und auf demselben Wege vom Theater aus zurück zum Bahnhof fahren.

Die Einwohner der bezeichneten, sowie der angrenzenden und anstößenden Straßen werden ersucht, gebeten, die Häuser, wie dies auch von den Anwohnern der Eingangsstraßen geschieht, recht reich besetzen und schmücken zu wollen.

Mannheim, den 6. Oktober 1906.

Der Oberbürgermeister:

Martin. 80000/849

Vereinigte Mannheimer Männer-Gesangvereine.

Fest-Konzert mit Guldigungsfeier

anlässlich des goldenen Hochzeit-Jubiläums Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise von Baden

im Nibelungen-Saal des Rosengartens

am Freitag, 12. Oktober 1906, nachmittags 4 Uhr

Programm:

- Sängerbund des Badischen Sängerbundes.
- Fest-Prolog.
- Der 150. Psalm. C. Henmann.
- Begrüßung des hohen Jubelpaares durch den Oberbürgermeister.
- Männerchor: Heil Dir, Heil, mein Vaterland! W. Spedel.
- Männerchor im Volkston: a) Im Gebet des Morgens früh E. Burchardt. b) Awig liebe Heimat E. Burchardt. c) Die Nacht. Schubert-Licht.
- Die Nacht.

Preise der Plätze: Empore I. Reihe 4.— III. Empore II.—VIII. Reihe, 2.— III. Empore-Sperrplatz I. Abteilung 8.— III. II. Abteilung 2.— III. Bühnengang I. Reihe 3.— III., Bühnengang II., III. Reihe 1.50 III. Gallerie-Stülpung I.—III., Stülpung im Bühnengang 0.50 III.

Vorverkauf von Dienstag den 9. Oktober ab in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Seckel hier.

II. Galleriestühle und Stühle im Bühnengang sind nur in der Musikalienhandlung von Theodor Schier, Vorverkauf zu haben.

Außer der Eintrittskarte ist noch eine Einladungskarte à 10 Pf. zu lösen.

Der geschäftsführende Ausschuss. 80000/853

Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)

Diejenigen unserer verehrlichen Mitglieder, welche bereit sind, sich an der Späterbildung anlässlich des Besuchs Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin statifindenden Guldigungsfeier am Freitag, den 12. Oktober zu beteiligen, bitten wir, sich in die auf dem Bureau ausliegende Liste bis längstens Mittwoch, 10. Oktober einzutragen zu wollen. Zeit und Ort der Ausstellung wird den Teilnehmern später bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Gesang-Unterricht

erteilt **Amalie Inghoff**, früher Grossherz. Fräulein, Hofopernsängerin langjährige Schülerin von Mathilde Marchesi und Lehrerin für Sologesang an der Hochschule für Musik. — Vollständige Ausbildung für Oper-, Konzert- und Lehrfach. Anmeldung und Stimmprüfung regelmäßig Donnerstag und Freitag von 9—3 Uhr. Beginn der Monatskurse am 1. und 15. jeden Monats. 5418

Prinz Wilhelmstrasse 17/II.

Dramatischen Unterricht

theoretisch und praktisch erteilt **Hermann und Katharina Jacobi** Ehrenmitglieder des Hoftheaters, L 4, 4.

Heinrich Kessler

P 6, 2 Spezialität: Geigenbau u. Reparaturen. Grösste Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art. Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.

Rosengarten, Mannheim.

Städt. Konzertveranstaltungen im Nibelungen-Saal.

Winterhalbjahr 1906/1907.

I. Sonntags-Konzerte

am 14., 21. Oktober, 4., 11., 25. November am 9. Dezember, 16. Febr. (Beethovenfeier), 23. und 30. Dezember 1906 am 26. Januar, 17., 24. Febr., 17. 24. März 1907 (Abschieds-Konzert).

II. Donnerstags-Konzerte des Kaimorchesters

- am 14. Okt. 1906, Eröffnungskonzert: Großer Johann Strauß-Abend
- am 18. Oktober 1906: Italienische Meister.
- am 25. Oktober 1906: Erster Solisten-Abend.
- am 8. November 1906: Rhythmische Kompositionen.
- am 15. November 1906: Unsere deutschen Meister.
- am 22. November 1906: Schweizer Abend.
- am 29. November 1906: Mendelssohn-Schumann-Weber.
- am 6. Dezember 1906: Mozart-Abend.
- am 13. Dezember 1906: Erster Richard-Wagner-Zyklus.
- am 20. Dezember 1906: Zweiter Solisten-Abend.
- am 27. Dezember 1906: Französische Meister.
- am 3. Januar 1907: Großer Johann Strauß-Abend.
- am 10. Januar 1907: Schweizer-Abend.
- am 17. Januar 1907: Karnevalistisches Konzert.
- am 24. Januar 1907: Zweiter Richard-Wagner-Zyklus.
- am 31. Januar 1907: Weiblich-Abend.
- am 7. März 1907: Dritter Solisten-Abend.
- am 14. März 1907: Groß-Beethoven-Richard-Wagner.
- am 21. März 1907: Anfang jeweils 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

III. Grosse Fest-Konzerte des Kaim-Orchesters:

am Allerheiligen (1. November 1906) am 11. Weihnachtstag (26. Dezember 1906) am Neujahrstag (1. Januar 1907) am 24. Januar 1907 (Großes Jubiläum-Volkskonzert) am Kaiser Geburtstag (27. Januar 1907).

IV. Nachmittags-Konzerte des Kaimorchesters mit volkstümlichem Programm

am Sonntag, 21. Oktober, 11. November 1906, 29. Januar, 24. Februar 17. und 24. März 1907 sowie am zweiten Weihnachtstag und Neujahrstag. — Weitere Nachmittags-Konzerte werden nach Bedarf angeordnet werden.

Hans Gramsiek

Atelier für Photographie u. Malerei C G. 2. Neben dem Apollotheater. C G. 2. Fernsprecher 2270. 8341

Theater-Café

B 2, 14 goldner Stern B 2, 14 ab heute, solange Vorrat reicht: Ausschank des rühmlichst bekannten **Märzen-Bock** aus der Brauerei Jos. Sedlmayr. 68124 Franziskaner Leistbräu.

Conditorei

Rheinville- o. Fr. Erb o. Lindenhof Strasse 5 Stadtteil. Beste Bezugsquelle sämtl. Conditoreiwaren. Täglich mehrmals frischer Kaffee u. Teegebäck. Freundliche, reelle Bedienung. 6974

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe sämtlicher Stöckereien zu jedem annehmbaren Preis. 64953 C 3, 9. Geschw. Susmann, C 3, 9. Verkauf nur gegen Bar.

Empfehlung.

Unterschiedene empfehlen sich zu den bewährtesten Beierischen, zur Dekoration der Häuser, und Vierterung von Gärten, Bäumen, Kränzen und Reifig zu den billigsten Preisen, und sehr fröhlicher Bewehrung gerne entgegen.

F. Kempermann & Co., 11 6, 12.

Visiten-Karten

Mein Bureau befindet sich jetzt **B 4, 1 (Schillerplatz)** partorre. 68709 **Dr. Dührenheimer, Rechtsanwalt.** liefert in gleichmässiger Ausführung **V. S. Saas** Buchdruckerel G. m. b. H.

Lebensgrosse Porträt

nach jeder Photographie unter Garantie für grösste Ähnlichkeit und künstler. Ausführung. 8001 Vergrößerungen von 8 Mk. an **Carl Lobertz** E 3, 14. Schwannapotheke. E 3, 12. Sprechstunden von 2—6 Uhr nachm.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 10. Oktober 1906. 10. Vorstellung im Abonnement C.

Die Abreise.

Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge. Dichtung von H. v. Steigentesch. Eingetrichtet von Ferd. Graf Spork. Musik von Eugen d'Alb. rt. Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Camillo Hildebrand.

Flauto Solo.

Musikalisches Lustspiel in 1 Aufzuge von H. v. Wolzogen. Musik von Eugen d'Alb. rt. In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Dirigent: Camillo Hildebrand.

Personen: Wilfried Oberhard, Frau, seine Frau, Trotz, Maestro Emanuele, Kapellmeister, Musik-Verwalter, deutscher Kapellmeister, Signora Peppino, eine Sängerin, Eine Orbanang, Chor der Hofgesellschaft und der Gäste des Prinzen, Musikanten, Diener.

Ort der Handlung: Ein deutsches Fürstentum. Zeit: 18. Jahrhundert.

Kasseneröffnung, 9 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr. Nach der „Abreise“ findet eine Pause von 20 Min. statt. Große Eintrittspreise.

Die Frau vom Meer.

Neues Theater im Rosengarten. Donnerstag, den 11. Oktober 1906: **Der Bettelstudent.** Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Apollo Theater

Letzte Woche! Letzte Woche! Unwiderstehlich nur noch 6 Tage!

der arkadische, originale **Gobert Belling** mit seinem einzig dastehenden komischen Dress r-Akt!

Sensational! Phänomenal! Konkurrenzlos! sind unstrittig!

Les 3 Newman die Könige der Luft! Letzte Woche! Letzte Woche! und das übrige Sensations-Oktober-Programm!

Saalbau Mannheim

Heute Mittwoch. 2 grosse Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr bei besonders ermäßigten Preisen **Grosse Familien- u. Kinder-Vorstellung**

Loge Mk. 1.50, Reservierter Platz 80 Pf., Sperrsitze 40 Pf., Colonnade 40 Pf., Gallerie 20 Pf. 68834

Aus einem kleinen Garnisonchen

Ein Hundeleben in 10 Bildern von Hektor u. Pudel dargestellt von 60 Händen. Die 60 vierfüßigen Künstler führen das ganze Stück ohne jede menschliche Hilfe auf. Die grösste Sensation des 20. Jahrhunderts!

Allison-Truppe, akrobatische Kunst

Brust Perzinas **Zoologisches Potpourri** Gross. Dresseurakt v. Affen, Chimpansen, Katzen, Kaninchen, Aras etc. **Sterzelly und Moore**, komische Jongleure **Droese's Bio Tableaux** mit seinen komischen Bildern.

Große Varietés-Vorstellung.

Auftreten des gesamt. Sensationsprogrammes bei gewöhnl. Preisen.

Kaufmännischer Verein

Mannheim. (E. V.) Donnerstag, 11. Okt. 1906, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Bernhardshofes

Lieder-Abend

des Herrn Robert Kothe aus München: „Deutsche Volkslieder zu Laute gesungen.“

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. 1.— in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung K. Ferd. Hechel, in der Musikalienhandlung Th. Rohrer und in der Buchhandlung von Brockhoff & Schwalbe hier, sowie in der Baumgarten'schen Buchhandlung in Ludwigshafen am Rhein zu haben.

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen. (Die Tageskarten abzugeben. 8000/12)

Die Saalüren werden punkt 8 1/2 geschloßen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.

Feuerwehr-Singchor

Quintett. Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr. Singprobe im Lokal Odenstrasse. 9 3, 2. Um vollzähl. Erscheinen bitten 8000/12 Der Vorstand.

Tiefbau-Schule

Frankenthal (Pfalz). Vortr. d. Okt. Wint.-Kurs I. Nov. 06. Klassen 4. des Bergmeisterkurses. 249-7

Entfettungs-Tee

bes. wirks. Spezial gegen Fettigkeit, ger. unges. Fett. M. 1.50 zu haben 4444 Germania-Drogerie, P 1, 8. Badenia-Drogerie, U 1, 8.

Maschinen-Strickerei

M. Kühhorn Spezial-Strumpfgeschäft, G 5, 18, vis-à-vis d. Apollo. Anfertigung aller Strickarbeiten nach Mass in kürzester Zeit. 41165

Lager in fert. Strümpfen, Socken, Herrenwesten, Damenwesten, Swastors, Kinderjackchen usw. Ausserst billig.

Strickwolle

in allen Farben zu Konkurrenzpreisen. NB. Anstricken v. Strümpfen und Socken rasch und billig.

Bims die Hand

mit **Abrador** 7583

Kopffläuse

mit ihrer vertriehten radikal Mademachern Gerdgelen, Patentm. gesch. No. 7228. Gerdgelen u. Korbis. Reizt die Kopfhaut von Schuppen, befreit d. Haarwuchs, verhindert Zuzug von Parasiten. 1.ichtig f. Schulkinder. Flasche 60 Pf.

In den Drogerien: Th. von Eichtstedt, N 4, 12; Kropp's Drogerie, D 1, 1; Heinrich Merkle, Gontardplatz 2, (Lindenhof); Edm. Henrici, F 1, 9 und Mittelstr. 9; Drogerie zum Waldhorn, D 8, 1. 9088

Weibezahn's Hafermehl

beste Kindernahrung. Wenn Weibezahn's Hafermehl im Haushalt vorkommt, wird dadurch die Kinder vorzüglich ernährt und mit Jahreszeiten unbedenklich niedriger durch Rohkost herstellbar. 41128

**Ueberraschend
billig kaufen Sie
Franz Jos. Heisel**
bei der Firma 68978
**Planken, P 1, 12, neben Schmoller
H 1, 7, Breitestrasse
J 1, 2, Breitestr.**

	Weiche Filzhüte für Knaben u. Herren von 1 Mk. an
	Steife Filzhüte von 2,50 Mk. an
	Zylinder und Klapphüte erstere von 3,50 Mk. an
	Mützen aller Art für Sport, Reise, Arbeiter, Klader und Knaben von 25 Pfg. an
	Regen- schirme für Damen und Herren von 1,50 Mk. an

Selten billige Kaufgelegenheit.
Vorzügliche Qualitäten:
Zurückgesetzte Waren zu jedem Preis.

Seidenhaus Rich. Kerb Nachf.
P 2, 1 Inh. Otto Loew Planken
Spezialität:
Schwarze Seidenstoffe glatt u. gemustert für Kleider und Blossen mit Garantie von 2,50 — 8,00 per 2 M. M. Mtr.
Neu aufgenommen: Schwarze Tuche, nur Ia. Qualitäten.
Grüne Marken. 68918

Flaschen- und Syphon-Bier-Versand
Heinrich Hummel, „Weinberg“, D 5, 4, Tel. 1865.
Sinner hell Tafelbier 1/2 Fl. 24 Pf. 1/2 Fl. 12 Pf.
Sinner dunkel Lagerbier 1/2 Fl. 18 Pf. 1/2 Fl. 9 Pf.
Dortmunder Union Pilsner 1/2 Fl. 30 Pf. 1/2 Fl. 15 Pf.
1544 (Einziger Ersatz für echtes Pilsner)
Münchener Löwenbräu 1/2 Fl. 30 Pf. 1/2 Fl. 15 Pf.
Kulmbacher Mönchs Hofbräu 1/2 Fl. 32 Pf. 1/2 Fl. 16 Pf.
Sämtliche Biere sind in Syphons à 6 und 10 Liter Inhalt zu haben.

Bier- u. Weinhandlung F. E. Hofmann
S 6, 33 Telephone 448 S 6, 33
liefert prompt und in bekannter Güte in Flaschen, Syphons und Gebüden
Augustinerbräu München 68956
Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Sr. Maj. d. Kaisers
Pilsener I. Aktienbrauerei
Kulmbacher Erste Aktien-Export-Brauerei, ärztlich empfohlen
Durlacher Hofbräu Mannheim
Selzerbrunnen Grosskarbon.
Naturreine Weine in allen Preislagen.
Preiscurant steht gern zu Diensten.

Fahnen Jeder Grösse und Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen **W. Cronberger**
C 2, 21. 68778

Naturheilanstalt Hohenwaldau Stuttgart.
Besitzer: Dr. Katz, Oberarzt a. D. — (Post Degerloch.)
Die Traubenkur besond. Bluteinigungs- u. Blutverbesserungsmittel hat begonnen

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
mit patentamtlich geschützten Maschinen.
Der Betrieb geschieht unter sachgemäßer, fachmännischer Leitung und mittelst Desinfektion.
Alle Sorten Bettfedern und Tannen werden nach diesem neuesten Verfahren tadellos gereinigt.
Kaufarbeiten von Stopp- u. Tannensack u. Watragen.
F 2, 8. Ludwig Feist. F 2, 8.
Spezial-Quart für fertige Dienstmädchen-Arbeite.
— Welche Nachbarmarkten. — 68658

Carl Bischoff & Sick
Inhaber: Carl Bischoff
empfehlen zu Tagespreisen alle Sorten. 63587
**Ruhrkohlen, Ruhrkoks
Brikets, Brennholz etc.**
G 7, 11 Telephone 524 G 7, 11

F. GROHE
Kohlen u. Holzhandlung
empfiehlt billigst alle Sorten
Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.
Telefon 436. Comptoir K 2.12.

Penaten-Crème
verleiht sich jeder Haut
Wundwerden der Haut,
Dunkelheiten, Schweißfüße,
Hautausschläge etc.
In der Handtasche unentbehrlich.
Dose 25 Pfg., Tube 40 Pfg.
In Mannheim bei:
Fudwig & Schmitt, Drogerie,
Ruh. Orly, Drogerie, Mittelstr. 24
Dorn. Geier, 54
Carl Ulrich, Ruff, D 5, 1
Joh. Völkner, B 5, 11
J. Schmitt, F 5, 15
G. Springmann, P 2, 4
Th. Krupp, Ruff, 54

PATENT-ANWALTS-BUREAU
G. KLEYER KARLSRUHE.
Tel. 1903. Kriegerstr. 77. (BADEN)
Urin-Untersuchungen
auf Zucker und Eiweiss
werden sorgfältigst ausgeführt. 68877
Drogerie z. Waldhorn
G. U. Ruff, D 3, 1.

Ein heller Kopf
verwandelt stets
**Dr. Oetker's
Vanillin-Zucker.**
1 Päckchen 10 Pf., 3 Stk. 25 Pf.

Original SINGER Nähmaschinen
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Mannheim, M 1, 2, Breitestr. 4163

Phönix-Wolle
Das Beste ist das Billigste!
Phönix-Strickwolle
Reinwollen, dauerhaft, schaffbar.
Phönix-Wolle
präpariert geg. Eingehen in d. Wäsche.
Phönix-Wolle nur echt, wenn jeder Strang mit Zettel
Phönix-Wolle u. Schutzmarke „Phönix“
haben u. mit unserer Firma bedruckt ist.
von Gebr. Müller, Oettingen u. Teck.

**Nierenleidende, Blutarmer, Fettüchtige,
Gichtleidende etc.**
trinken mit gutem Erfolg die ärztlich empfohlenen
Krankenweine „Renibus“
(Marke gesetzlich geschützt.) 1890
Verhältlich: In den Apotheken und Drogerien.

Hautkrankheiten
Pflechten, offene Verwundungen,
Nattermale, Geschwürpfeifen,
Kosenerde, Euphlias, ver-
altete Blasen, Horn- und
Nierenleiden behandelt mittelst
Lichtheilverfahren
Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. Hoch. Schäfer.
Geöffnet von 9 Uhr morgens
bis 9 Uhr abends. 37516
Sonntags von 9—1 Uhr.

Gicht
Rheumatisches, Gelenkent-
zündungen, Neuralgie,
Zuckerkrankheit, Blasenleiden
empfehle mich kombinierter
elektrisch. Lichtheilverfahren
Lichtheil-Institut
Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. Hoch. Schäfer.
Geöffnet von 9 Uhr morgens
bis 9 Uhr abends. 37516
Sonntags von 9—1 Uhr.

Haar-
Krankheiten, wie: Haarausfall,
Haarbruch, beginnende
Kahlköpfigkeit, kreisförmige
Kahlheit, Schuppen etc. be-
handelt mittelst wirksamer
Hol. Kromayer 37516
Lichtheil-Institut
Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. Hoch. Schäfer.
Geöffnet von 9 Uhr morgens
bis 9 Uhr abends. 37516
Sonntags von 9—1 Uhr.

Neuro-Störungen
wie: Herzklappen, Krampf,
Schwächezustände, Zittern,
Blutwunden, Schlaflosigkeit,
Wagenerschwerden, Schwin-
del, Chorea, Schenken, Scher-
bärtigkeit, Stuhlerkrankung,
Säurehaltigkeit, Beschwerden,
Schreckkrampf, Lähmungen
u. s. w. behandelt mittelst
Lichtheil-Institut
Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. Hoch. Schäfer.
Geöffnet von 9 Uhr morgens
bis 9 Uhr abends. 37516
Sonntags von 9—1 Uhr.

**Zahn-Atelier
Mosler**
Q 1, 5. Breitestrasse Q 1, 5.
64300

**Licht! Ueberall
Gasglühlicht!**
Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung
für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büro
Werkstätten, Kellereien etc. etc.
Ersatz für Kohलगas!
Lyra mit Glühbrenner Mk. 20,50
Wandarm mit Brennbrenner v. Mk. 5.— an-
mit Sturmbrenner Mk. 3,50.
Wiederverkäufer gesucht! (Preisliste gratis u. frei!)
Louis Runge, Mannheim, Angartenstr. 55.

Stets willkommene Geschenke
sind meine garantiert besten Spezialitäten als:
Schwarzwälder Kirschwasser
Zwetschenwasser, Gebirgsbachelder, Haldelbeer-,
Brombeer- und Mirabellengeist etc.
Deutsche und französische Cognacs, feinste Tafelkörn.
Reizende Geschenk-Mischchen mit 5 und mehr Flaschen
beliebig zusammenstellbar. 60502
Teleph. 3137. Adolf Burer, Breitestr. 81, 5

Palotto
Zur Erteilung von Unterricht
in
Oel- u. Porzellanmalen, Brandmalerei u. Tiefbrand
empfiehlt sich bestens. 68144
Frau Bertha Lutz, Seckelheimerstr. 14, 3 Tr.

**Berühmt
Berühmt
Berühmt
Berühmt**
durch Schonung
des Leinens
durchblendende
Weisse, die es
dem Leinen gibt
durch völlige
Geruchlosig-
keit des Leinens
nachdem Waschen
durch Billigkeit
u. grosse Zeit-
ersparnis beim
Waschen
ist
Minlosches Waschwasser
Wie ein Mann hängen Millionen dran.
seit 15 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel
geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den gut-
geputzten Hausstand geworden. Ohne Seife, Soda oder
sonstige Zusätze zu verwenden u. Gebrauchsanweisung.
Zu haben in Drogerien, Kaufhäusern u. Selbsthandl. wie auch in Apotheken.
Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co.
KÖLN-EHRENFELD

August Koegel
Dalbergstr. 7 — Jungbusch — Telephone 3581
**Kohlen, Koks, Briketts
und Brennholz.** 65616

Total Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe verkaufe von heute ab, mein ganzes Lager in

Tuch- und Manufakturwaren

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Ich führe bekanntlich nur erstklassige Fabrikate und ist mein Lager in allen Artikeln bestens sortiert.

Ganz besonders mache auf mein grosses Sortiment

Buckskin und schwarze Kleiderstoffe

aufmerksam.

Die Preise sind derart billig gestellt, dass es sich lohnt, seinen Bedarf auf längere Zeit zu decken.

G 2, 3 Speisemarkt Heinrich Fath G 2, 3 Speisemarkt

Rein Nickel-
Rein Aluminium-
la. Emaille-
Alpenton-

Kochgeschirre

nur beste Fabrikate in grosser Auswahl.

HERMANN BAZLEN vorm. Alexander Heberer **Küchen-Magazin.**
0 2, 2. Paraplatz

Mitglied des Allgemeinen Rabattsparvereins. 55920

Elektrische 4 Zellen-Bäder

System Dr. Schnee, Karlsbad.

Nach den neuesten wissenschaftl. Anschauen von Prof. Dr. Hoffa, Dr. von Noorden, Dr. Koffen, Holzer, Dr. Stilling wurde durch die Behandlung der Elektr. 4 Zellen-Bäder ein grosser Erfolg bei Herz- und Nervenkrankheiten, Kopfweiden, Schlaflosigkeit, Angsterkrankungen, Jodias, Bettläger, Syphilis, Neuralgien, Schiefhals, Lähmungen, Epilepsie, Paralyse, Diabete (Zuckerkrankh.), Rheumatismus, Muskelwunden, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung u. dgl. erzielt.

Direkt. Sch. Schäfer, Lichtheil-Anstalt „Gleichen“ Mannheim, N 3, 3, 1. Stod.

Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Sonntag von 9-1 Uhr.

0 6, 2 Nur einige Tage noch 0 6, 2 wegen bevorstehendem Umzug

Räumungs-Verkauf

Gold- Silber- und Alfenide (verfilberte) Waren

mit 15% Rabatt

0 6, 2 Jean Krieg, Juwelier 0 6, 2.

Verzinkung

übernimmt in sachgemässer Ausführung Heinrich Spitz, Eisenwarenfabrik Redarfreinach

Neu! Costüme-Zuschneide-Atelier Neu!

Sämtliche Damen- und Kindergarderobe wird sofort zugeschnitten und kann dann ohne Mühe fertig gestellt werden.

Q 2, 23 IV. Q 2, 23 IV.

Alle Sorten **Ruhrkohlen**

Rührer Gascoks, Ruhr-Coks in verschiedenen Körnungen für irische Oefen und Zentralheizung, Anthracit Eiform, Stein- u. Braunkohlenbrikets liefert in prima Qualität u. zu den bill. Tagespreisen.

Ludwig Horn, M 4, 7. Tel. 3461.

Frachtbriefe
empfiehlt die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
E G, 2. E G, 2.

Stollwerck

Guter reiner Kakao ist ein wahrhaft ideales Mittel zur rationellen Ernährung wachsender und lernender Kinder.

Adler-Kakao, 1/4 Kilo-Dose Mk. 1.25

Die Eröffnung meiner neu errichteten

Friedrichs-Apotheke

im südlichen Stadtteil
Ecke Lamey- und Prinz Wilhelmstrasse
beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

H. Vayhinger, Apotheker.

M. Eichersheimer, MANNHEIM.

Der beste Ersatz für die eisernen Riemenscheiben ist die

Rekordscheibe.

Absolutes Festhalten auf der Welle ohne Einlagebüchsen.

Alleinverkauf für Baden und Pfalz.
Grosses Lager in modernen Transmissionen mit und ohne Klageschmierung.

Ringschmierlager mit zweitheiliger Unterschale

Berliner Schirm-Industrie

Max Lichtenstein

D 3, 8 Planken D 3, 8

Aufsehen erregend

billig sind meine Preise für

Weltruf-Regenschirme!

Zanella 1000 Tage Garantie statt 2.50 **1.75 u. 1.45**

B Gloria 1000 Tage Garantie statt 3.00 **1.98**

Dieselben mit Nickelstock, Nickelgriff und Futteral statt 4.50 **2.25**

Futteralschirm m. fein. Naturstock statt 4.50 **2.90**

Garantie Halbseide statt 5.50 **3.75**

Pa. Satin de Chine u. Taffet m. Futteral statt 7.50 **4.90**

Reine Seide mit Futteral im Werte bis zu 10.— **5.50**

Hochfeine Neuheiten
mit englisch. Stöcken, weit unter Preis
6⁷⁵ 7⁵⁰, 8⁵⁰, 10, 12, 15 bis 30 Mk.

Allen voraus!
1000 Tage Garantie
Prima Halbseide Mk. **4.45**

Fortschritt!
Prima Prima Halbseide
1200 Tage Garantie Mk. **5.45**

Selbstöffner auf Eisenstock
M. **3.75, 4.45, 5.45** usw.

Farb. Damen-Regenschirme
Entoutcas
M. **4.90, 5.50, 6.75 bis 25**
Wohlfeile Mk. **2.65-2.95**

Kinder-Regenschirme Mk. **1.25, 1.45, 1.95, 2.45, 2.95** etc.
Stockschirme M. **4.25** usw. — Spazierstöcke enorm billig.

Herren-Regenschirme mit echten Silbergriffen
ca. **100 Stück** bis zur Hälfte des Wertes.
Grüne Rabattmarken. Grüne Rabattmarken.

Gentner's Wichse
in roten Dosen

gibt im Moment prächtigen Glanz
Fabrikant: Carl Gentner Sippingen

Kopfwaschen und Haarpflege für Damen u. Kinder.
Kopfmassage.

Zum Reigen der Haare vermischt ich meine vorzügliche **Eigelb-Shampoo** und **Theeshampoo**. Theeshampoo eignet sich besonders zum Waschen der blonden Haare. Warmb.-Anlage zum Trocknen der Haare. Eigenes System. Ein Versuch überzeugt. Eine Dame schreibt es der andere.

I. Moderner Damen-Frisier-Salon
Planken D 3, 8, eine Treppe.
Tel. 3668.

Nachahmungen
meiner seit 1870 eingeführten

Reismehlseife

weise man mit Bestimmtheit zurück.
Jedes Stück trägt deutlich die Aufschrift

E 1, 10, Otto Hess O 1, 5, 1. Stok. Laden.

Für Kinder u. Damen mit sehr zarter Haut ist meine überfettete venezianische Oelseife die beste. Jedes Stück meiner Seife trägt den Namen Otto Hess.

Vor dem Gebrauch. **Dr. Thomson's Depilatorium in Pulver.** Nach dem Gebrauch.

Das beste und vollständigste ungeschönte Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht.

Büchse 2 Mark.

In Mannheim zu haben bei:
Drogerie z. Waldhorn C. U. Ruoff, D 3, 1.

NB. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da es mehrere andere Nachahmungen gibt, die nicht so gut wirken.

Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft
Teleph. 1281 m. b. H. Bureau; B 1, 9
empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher

Brennmaterialien
unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Fussbodenanstriche!

Bodenlacke eigener Fabrikation, Kernstein-Öllack „Fruenloch“, Gelbfarben, Bodenöl, Terpentinöl, Pinsel etc. Bodenwischen, worunter eine Sorte hochreinend, doch ohne Glanz. Neuheit, gewährt Sicherheit gegen Ausgleiten.

Tel. 2878 **Jos. Samsreither, Q 4, 2.**
Spezialität in Farbwaren.